

PRESSEMITTEILUNG

Leipziger Kreis.
Forum für Wissenschaft und Kunst

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Brandvorwerkstraße 52–54
04275 Leipzig

fischer@leipziger-kreis.de

EINHEITEN UND TRENNUNGEN

Kunst- und Forschungsprojekt „Zerreißproben“ thematisiert individuelle Hoffnungen und Erwartungen an die deutsche Einheit und den europäischen Einigungsprozess aus historischer und gegenwärtiger Perspektive.

- Vernissage einer Ausstellung und wissenschaftliches Kolloquium am 5. November 2010 im Tapetenwerk Leipzig
- Ergebnisse wissenschaftlicher Fallstudien über individuelle Zukunftserwartungen an die deutsche Einheit und europäische Integration
- Ausstellung mit 14 europäischen Künstlern: Positionen zum Spannungsfeld zwischen Einheiten und Trennungen

Leipzig, 27. September 2010 „Blühende Landschaften“ prophezeite Alt-Kanzler Helmut Kohl vor 20 Jahren den Bürgern der ehemaligen DDR. Dieses Versprechen der Kohl-Regierung nehmen sich in diesem Herbst zahlreiche Jubilumsveranstaltungen zum Anlass, um über wirtschaftliche und soziale Errungenschaften sowie Probleme der Wiedervereinigung zu diskutieren. Der Leipziger Kreis. Forum für Wissenschaft und Kunst erweitert mit seinem Projekt „Zerreißproben“ die öffentliche Auseinandersetzung. Er fragt nach den individuellen Erwartungen, die in beiden Teilen Deutschlands und in verschiedenen europäischen Ländern an eine deutsche Einheit und europäische Integration gerichtet werden. In dem Kunst- und Forschungsprojekt werden gleichermaßen biographische Brüche und persönliche Konflikte untersucht, die die politischen und gesellschaftlichen Vereinigungsprozesse in Europa begleiten, aber auch Integrationen und Kontinuitäten in Trennungsprozessen. In einem Kolloquium und einer Ausstellung werden am 5. November 2010 Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern und europäischen Künstlern vorgestellt. Sie ffnen eine neue Perspektivenvielfalt auf das Verhältnis von Einheit und Trennung. Der Leipziger Kreis liefert mit seinem Projekt „Zerreißproben“ einen Beitrag zu einem gleichermaßen hochaktuellen wie emotional aufgeladenen Thema.

Der Leipziger Kreis untersucht in seinem Projekt „Zerreißproben“, welche Zäsuren, Trennungen und Brüche angesichts des deutschen und europäischen Vereinigungsprozesses durch einzelne Akteure artikuliert werden. Welche individuellen Wünsche und persönlichen Konfliktenerfahrungen haben Europäer jenseits politischer und wirtschaftlicher Veränderungen zu dem weitgreifenden Umbruch im Jahr 1990? Auch wird der Frage nachgegangen, welche Prozesse des Zusammenwachsens mit der Auflösung politischer und gesellschaftlicher Strukturen einhergingen. Zu dem Kolloquium am 5. November 2010 werden historische Forschungsprojekte vorgestellt, die sich individuellen Auseinandersetzungen mit Erfahrungen und Erlebnissen um die deutsche Einheit und die europäische Integration nähern. Tagebücher aus der Zeit 1989/90, aber auch Reiseberichte und andere alltagsgeschichtliche Quellen werden dazu ausgewertet und vorgestellt. Kernstück dabei ist die Präsentation einer Studie von Annekathrin Waitzmann und Dr. Jan Scheunemann. Die beiden Historiker arbeiteten maßgeblich mit Quellenmaterial aus dem Tagebucharchiv Emmendingen. Ihr Text ist Bestandteil der Publikation, die im Rahmen des Projekts „Zerreißproben“ herausgegeben wird.



Die von Thomas Klemm kuratierte Ausstellung stellt Arbeiten von 14 europäischen Künstler vor. Mit unterschiedlichsten Strategien der künstlerischen Praxis setzen sich die eingeladenen Künstler mit Konflikten und Perspektiven in Einigungs- und Trennungsprozessen auseinander – so etwa die Arbeit der Leipziger Künstlerin Bianca Gröger: Die Leipziger Künstlerin ließ die Versalien „W-E-G“ auf einen Stempel eingravieren, der von den Besuchern benutzt werden kann. Sie läßt durch diese scheinbare Einfachheit das Wechselspiel zwischen Einheit und Trennung nachvollziehbar werden. Während das „Wegsein“ den Prozess einer Trennung andeutet, kann der Weg als Strecke gleichzeitig als ein zwei Punkte verbindendes und zusammenführendes Element gelesen werden. Die künstlerischen Positionen entwerfen in ihrer Gesamtheit ein breites Spektrum möglicher Lesarten von Einheiten und Trennungen.

Beteiligte Künstler:

Thomas Bittner (D), Bianca Gröger (D), Bertram Haude (D), Tim Kellner (D), Verena Landau (D), Falk Messerschmidt (D), Franciszek Orłowski (PL), Andrea Pichl (D), Stefan Riebel (D), Ute Würfel (D), Jana Seehusen (D), Wanja Tolko (D), Christiane Wittig (BEL/D), Piotr Zylinski (PL).

Termin und Ort:

5. November: Vernissage und Kolloquium, Gelände des Tapetenwerks, Kunstraum “s+0” (Studio plus Null) und Halle C1, 16:00 Uhr

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Lotz

Kuratorische Leitung: Thomas Klemm

Pressekontakt:

Christine Fischer

E-Mail: fischer@leipziger-kreis.de

Tel.: 0176/20730261

Weitere Informationen unter: www.leipziger-kreis.de